

(Download pdf) Die Tr: Gedichte

## Die Tr: Gedichte

*Von Margaret Atwood*  
*ePub / \*DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



Produktinformation - Verkaufsrang: #1236244 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-10-06 Erscheinungsdatum:  
2014-10-06 File Name: B00K7AAXSW | File size: 37.Mb

**Von Margaret Atwood : Die Tr: Gedichte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tr: Gedichte:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Unsentimentale Elegien Von Jules Barrois Die Tr ja das Thema ist das Leben mit seinen schwingenden Tren und das

immer neue Erkennen von zwei Seiten. Alle Abschnitte des Gedichtbandes verfolgen die verschiedenen Phasen des Öffnens und Schließens, die verschiedenen Phasen des Lebens und Erlebens. Margaret Atwood unterteilt ihre 51 Gedichte in fünf Abschnitte. Die Gedichte im 1. Abschnitt beschäftigen sich mit Verlusten. Dort vielleicht das berührendste Gedicht *Meine Mutter schwindet* (Seite 46/47). Im Abschnitt 2 reflektiert die Autorin über eine literarische Karriere. Hier besonders aufschlussreich *Eule und Kitzchen ein paar Jahre später*. (Seite 74/75). Im Abschnitt 3 geht es um Lebenstragödien oder die Schrecken des täglichen Lebens. Hier scheint mir besonders treffend *Kriegsfoto* (Seite 150/151). Abschnitt 4 scheint mir wegzuführen von den Tragödien und Schrecken zu der Monotonie des Alltäglichen. Typisch Die Linie: fünf Variationen (Seite 204/205). Im Abschnitt 5 wird über Altern und Sterben nachgedacht. Direkt im ersten Gedicht *Schiffslied* (Seite 236/237) geht es um eine Band, die spielt, während ein Schiff sinkt. Abgeschlossen werden dieser Abschnitt und das Buch mit dem Gedicht *Die Tr* (Seite 2080/281), mein Lieblingsgedicht. Hier seine letzte Strophe: *Die Tr schwingt auf:/ O Gott der Scharniere,/ Gott der langen Reise,/ du hast die Treue gehalten./ Es ist dunkel da drin./ Du vertraust dich der Dunkelheit an./ Du trittst ein./ Die Tr schwingt zu.* (Seite 285). Alle Gedichte sind im englischen Originaltext und der deutschen Übersetzung nebeneinander wiedergegeben. Eine ganz hervorragende Idee: Und die deutsche Übersetzung trifft diesen prägnanten Ton, der zwischen Lyrik und Ironie manchmal waghalsig aber gekonnt schwankt. Ihr Stil ist einfach faszinierend: Melancholisch, merkwürdig, morbide, fantasievoll, pessimistisch, abgründig. Sie weist scharf und zielgerichtet hin auf Alter, Sterblichkeit, Müdigkeit und die Schikanen des Lebens. Diese Gedichte sind im gleichen schmucklosen, hässlichen, geraden und direkten Stil geschrieben, den Atwood in ihren gesamten Werken zeigt. Manch einer wird vor allem bei den längeren Gedichten die rhythmische Energie vermissen, manch einer wird die fast banalen Beobachtungen und Meinungen nicht mögen, aber niemand wird sich der Faszination dieser Elegien aus Wut, Frustration, Enttäuschung und Schuld entziehen können. Margaret Atwoods poetische Welt scheint auf den ersten Blick nicht gerade einladend. Ihre Gedichte wirken wie ein adstringierender herbser Wein auf der Zunge, der zwar raffiniert aber etwas murrig wirkt. Erst der Nachklang dieses Weines offenbart viele Geschmackskombinationen und erweist sich als äußerst komplex und filigran: bei jedem Lesen aufs Neue.

**Kurzbeschreibung** Und wird der Boden/ noch tragen? Und wie/ lange noch? Margaret Atwoods neuer Gedichtband erkundet in einer klaren, beinahe entblenden Sprache die Ungewissheiten und Launen der verstreichenden Zeit. Sie widmet sich dem Leben in all seinen Facetten: der Liebe, dem Verlust der Eltern und der Kindheit, der Selbstwahrnehmung des Dichters, dem nahenden Tod. Prägnant und bildreich bewegen sich die Gedichte zwischen lyrischem und ironischem, abgewandtem und waghalsigem Ton. Sie brechen ab, schlagen Haken, setzen wieder neu an und weisen schließlich mit prophetischer Bestimmtheit den Weg durch die Tr hinaus, in die Dunkelheit: *Die Tr schwingt auf:/ O Gott der Scharniere,/ Gott der langen Reisen,/ du hast die Treue gehalten./ Es ist dunkel da drin./ Du vertraust dich der Dunkelheit an./ Du trittst ein./ Die Tr schwingt zu.* **Pressestimmen** Es sind fröhliche, bisweilen ironische und leidenschaftliche lyrische Werke, die unverstellt kleine Stories aus der Wahrnehmungswelt der Margaret Atwood transportieren., WDR 5 "Bcher", Matthias Ehlers, 18.10.2014 **Werbetext** In erster Linie ist Margaret Atwood Lyrikerin eine, die zufällig auch Romane schreibt. Sunday Herald